



NEUE BÜCHER

W. A. Adamson: „So fängt man Forellen“
Band 5 der Reihe „So fängt man“ 1960,
100 Seiten mit 12 Abbildungen. Taschen-
format. Leinen flexibel, 3.80 DM. Verlag
Paul Parey, Hamburg und Berlin.

Über die Forelle, dem vielleicht bekann-
testen und beliebtesten Sportfisch, sind schon
zahllose Aufsätze geschrieben worden und
dicke Bücher haben sich ausschließlich mit ihr,
ihrer Lebensweise, ihrer Hege und ihrem
Fang beschäftigt. An Literatur hat also der
Forellenfischer wahrlich keinen Mangel. Das
vorliegende Buch kann daher auch kaum viel
wirklich Neues bringen, es ist aber eine sehr
geschickte, kurz gefaßte, das Wesentliche ent-
haltende Zusammenfassung, die für den An-
fänger alles bringt, was er wissen muß, aber
auch dem Fortgeschrittenen manches zu
bieten hat. Es ist erfreulich, daß so ein hand-
liches Taschenbuch entstanden ist, das alles
Wissenswerte enthält und das Studium des
so umfangreichen Schrifttums über die Forelle
wenigstens für den Anfänger unnötig macht
oder es ihm durch Vermittlung der notwen-
digen Grundkenntnisse wesentlich erleichtert.

Sehr gefällt es, daß sich der Verfasser
gegen die immer mehr zunehmende Techni-
sierung des Angelsportes ausspricht, die vom
Fischer bald ein wirkliches Können kaum mehr
verlangen wird. Immer mehr verfeinerte

Rollen werden vielleicht die so gepflegte und
geschätzte Kunst des Werfens bald unnötig
machen und nur mehr das Bedienen mehr
oder weniger komplizierter Geräte verlangen,
nicht mehr aber persönliche Fertigkeit und
eigenes Können. F. Merwald

Sportfischerjahrbuch 1960 — Plastikeinband,
223 Seiten, Taschenformat, Verlag Fritz
Ifland, Stuttgart.

Dieser praktische Sportfischerkalender er-
schien heuer zum dritten Mal in seiner be-
währten Aufmachung. In einem kurzen Arti-
kel wird auf die lunaren und solunaren Beiß-
zeiten hingewiesen, die im Kalenderteil täglich
verzeichnet sind, was sehr praktisch erscheint,
da immer wieder darüber Unklarheiten be-
stehen. Auch eine Fangliste für 65 Fischtage
ergänzt den praktischen Teil hervorragend,
denn gerade an einer richtig geführten Fang-
statistik mangelt es den meisten Fischern. Der
lehrreiche und unterhaltsame Teil wird durch
eine Reihe von Aufsätzen von Sportfishern
und Wissenschaftlern gebildet; so berichtet
F. Wachek über „Fisch und Abwässer“,
A. Fleck über die „Fische unserer Heimat“
und *J. Schnurr* über „Der See als Lebensraum“
Weitere Artikel geben Auskunft über „Das
Angeln in der Barbenregion“ (*F. J. Männer*),
und über das Hechtangeln. Über den sich
rasch ausbreitenden Turniersport gibt
E. Schmid Auskunft. Neben weiterem interes-
santen Lesestoff findet sich noch eine Liste
von Büchern, die besonders den Sportfischer
interessieren sollten, und die die Bibliothek
jedes Naturliebhabers bereichern. Die netten
Federzeichnungen, die die Aufsätze ergänzen,
machen das Büchlein zu einem liebenswerten
Begleiter am Wasser. Dr. H.

Forellenfutter mit Vitaminzusätzen

In der ostdeutschen Forellenteichwirtschaft
Jamlitz wurden von *E. Amlacher* und
E. Mix Versuche durchgeführt, die den
Wert von Vitaminbeimischungen (in Form von
Nährhefe einer bekannten Zusammensetzung)
zu den üblichen Futtermitteln darlegen sollen.

Zu den wichtigsten Futtermitteln in Forel-
lenteichwirtschaften zählen Muskelfleisch von
Warmblütern und Fische. Zum Teil wird das
Futter roh verabreicht, z. T. wird es gedämpft
oder gekocht. Durch das Dämpfen wird dem
Fischfleisch überflüssiges Fett entzogen und

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichs Fischerei](#)

Jahr/Year: 1960

Band/Volume: [13](#)

Autor(en)/Author(s): Merwald Fritz [Friedrich], Hemsén Jens

Artikel/Article: [Neue Bücher 49](#)